

PROTOKOLL

DORFENTWICKLUNG RUNKEL ORTSMITTE ESCHENAU

Bürgerinformationsveranstaltung am 02.08.2017

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	23.08.2017
Bearbeiter	Hartmut Kind, Mareike Claar
Seitenanzahl	5

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	BGH Eschenau
Besprechungsdatum	02.08.2017
Gesprächsbeginn	19:30 Uhr
Gesprächsende	22:00 Uhr

TEILNEHMER

Theresa Belz
Andreas Schäfer
Frank Fürstenfelder, Ortsvorsteher Eschenau
Gabi Belz
Sabine Hemming-Woitok
Ulli Eisenberg
Norbert Böhm
Michael Krey
Yvonne Eller
Manfred Seip
Reinhard Grolig
Hartmut Kind, Büro SP PLUS

NR. TOP'S UND THEMEN

1	Anlass des Termins
2	Abstimmungsergebnisse



Postanschrift

SP PLUS
Postfach 13 09
61213 Bad Nauheim

Geschäftsadresse

SP PLUS
Wingertstraße 28
61231 Bad Nauheim
Tel 06032.804089-0
Fax 06032.804089-19
mareike.claar@sp-stadtundregion.de
info@sp-stadtundregion.de
www.sp-stadtundregion.de

Kooperationspartner

Kranz | Müller BauAtelier
Vogelsbergstraße 40
36341 Lauterbach
info@kranz-mueller.de
www.kranz-mueller.de



k1 Landschaftsarchitekten
Kuhn Klapka GbR
Raabestraße 2
10437 Berlin
a.klapka@k1-berlin.de
www.k1-berlin.de



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p>Anlass der Bürgerinformationsveranstaltung</p> <p>Der Termin der Bürgerinformationsveranstaltung wurde seitens des Eschenauer Ortsbeirats anberaumt, um mit den Bürgerinnen und Bürgern und den örtlichen Akteuren die Maßnahmen im Bereich der Ortsmitte in Eschenau zu eruieren.</p> <p>Es liegt bereits ein Konzept zur Sanierung des Backhauses vor. Allerdings sind die Akteure des Ortsteils der Auffassung, dass neben dem Backhaus auch das Bürgerhaus in Teilen saniert werden muss wie auch der Dorfplatz am Backhaus.</p> <p>Während des Ortstermins sollte eine Begehung der Dorfmitte mit Backhaus, Dorfplatz und Bürgerhaus stattfinden, um die Ideen der Beteiligten zur künftigen Gestaltung und Sanierung der Ortsmitte festzuhalten.</p> <p>Der Vertreter des Büros SP PLUS, Herr Kind (Verfahrensbegleiter) informiert darüber, dass im Rahmen der Veranstaltung lediglich die Vorstellungen der Bürgerschaft zusammengestellt werden können. Eine Festlegung, welche Maßnahmen realisiert werden können, ist anschließend von Seiten der Stadtverwaltung bzw. der politischen Gremien zu treffen.</p>		
2	<p>Abstimmungsergebnisse</p> <p>Bürgerhaus</p> <p>Zu den verschiedenen Nutzungsbereichen im BGH wurden während der Ortsbegehung folgende Maßnahmen angesprochen, die bei den weiteren Planungsüberlegungen berücksichtigt werden sollten. Für die Festlegung der einzelnen Maßnahmen ist eine konkrete Planung erforderlich.</p> <p>Alle Maßnahmen sollen „funktionale Verbesserungen“ und eine Optimierung des Gebäudes und seiner Nutzungsmöglichkeiten bewirken.</p> <p>Gebäude/Fassade/Dacheindeckung:</p> <p>Das Gebäude ist insgesamt nicht energetisch ertüchtigt. Bei einer weiterführenden Planung sind energetische Maßnahmen zu prüfen.</p> <p>Die Betontreppenstufen der Haupttreppe sind teilweise nicht mehr gelagert, so dass einzelne Treppenstufen möglicherweise neu gesetzt werden müssen. In jedem Fall ist eine Unterfütterung im Bestand ohne größere Abbaumaßnahmen notwendig. Ggf. sind eine neue Treppenanlage/neue Treppenstufen erforderlich.</p> <p>Das Vordach über dem Haupteingang sollte gereinigt werden.</p> <p>Die Fassade bedarf insgesamt einer Sanierung/neuen Gestaltung (Farbanstrich).</p> <p>Die Dacheindeckung ist aus den 1970er-Jahren und ist voraussichtlich asbesthaltig. Hier ist die Dacheindeckung zu erneuern.</p>		

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Saal im Erdgeschoss: Erneuerung des Fußbodenbelages, da der Estrich in Teilbereichen „ermüdet“ ist. Ansonsten ist der Saalraum mit Thekenbereich und Küchentrakt laut Auskunft der Nutzer in einem guten Zustand. Zur Verschattung des Raumes und zur Reduzierung der Hitzebildung im Raum ist eine neue Verschattungsanlage (Jalousien, Rollläden) erforderlich.</p> <p>WC/Sanitärbereich: Die WCs sind insgesamt sanierungsbedürftig, da sie sich in keinem zeitgemäßen Zustand befinden. Ein Behinderten-WC fehlt bisher.</p> <p>Treppenlift: Ein Treppenlift ist gemäß Auskunft der Stadtverwaltung bereits in Auftrag gegeben worden und soll in Kürze installiert werden.</p> <p>Kellerräume: Ein Teil der Kellerräume wird als Jugendraum genutzt. Der Nebenraum wird in Verbindung mit dem Jugendraum für kleinere Feierlichkeiten genutzt. Teilweise sind in den Kellerräumen Faulgerüche und Schimmelbildung festzustellen. Hinsichtlich der Feuchteschäden und der Schimmelbildung sind Maßnahmen zu ergreifen. Im Bereich der Fenster des Nebenraums ist von außen ein Geländer zu installieren, da sich außerhalb des Raumes ein Spielplatz befindet (Absturzgefahr vom Spielplatz in den Fensterschacht zum Nebenraum/Jugendraum). Die Außentreppe (Kellerabgang) zum Jugendraum ist grundlegend zu sanieren, da die Stufenbeläge (Betonstufen) teilweise abgängig sind. Des Weiteren ist ein neues Stahlgeländer zu installieren. Der alte Bereich des Kellers wird als Heizraum und Öltanklager genutzt und bedarf einer Sanierung.</p> <p>Kühlzelle: Die Kühlzelle kann wie im Bestand erhalten bleiben und bedarf keiner Veränderung.</p> <p>Wohnung im Obergeschoss: Die ehem. Wohnung wird teilweise von den Nutzern des Bürgerhauses als Lager und anteilig (3 Räume) als Architekturbüro genutzt. Sollte eine Neunutzung überlegt werden, so sind die Räume ggf. grundhaft zu sanieren.</p> <p>Dachraum: Der Dachraum war ehemals eine kleine Wohnung, die heute als Abstellraum genutzt wird. Der Dachraum ist nicht gedämmt. Bei weiteren Planungen ist eine Wärmedämmung des Dachraums und des gesamten Gebäudes zu prüfen.</p>		



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Fazit zum Bürgerhaus: Nach Auskunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Besichtigung wird die Erhaltung des Bürgerhauses als zwingend erforderlich eingestuft. Grundlegende Sanierungsmaßnahmen sind in verschiedenen Bereichen des Gebäudes erforderlich, um die Nutzungsangebote langfristig im Bürgerhaus aufrechterhalten zu können. Allerdings bedarf es zunächst weiterführender Überlegungen, in welche Form das Gebäude künftig genutzt werden soll, da die Auslastung derzeit nicht sehr hoch ist. Im Zuge der Untersuchungen zur künftigen Nutzung der Bürgerhäuser und Dorfgemeinschaftshäuser in allen Stadtteilen von Runkel wird in Kürze ein Gespräch mit Herrn Seip, Bearbeiter der Bürgerhausuntersuchung, stattfinden.</p> <p>Dorfplatz Eschenau Insgesamt befindet sich die Platzfläche in einem stark desolaten Zustand. Die Pflasterungen haben sich im Bereich der Baumwurzeln gehoben, so dass stark überhöhte Bodenwellen entstanden sind, die eine Stolpergefahr für Fußgänger darstellen. Die Bäume sind in der Krone teilweise geschädigt, wobei derzeit keine akuten Probleme (Astbruch) bestehen. Es wird darauf hingewiesen, dass über die Zukunft der Bäume und eine evtl. Neupflanzung nachgedacht werden muss. In jedem Fall sind laufende Pflegemaßnahmen notwendig. Der Standort der Bushaltestelle ist zu optimieren und die Konstruktion der Bushaltestelle zu erneuern. Da die Bushaltestelle in der jetzigen Form nicht mehr zeitgemäß und regelkonform ist, ist mit den zuständigen Stellen des Landkreises, von Hessen Mobil und dem Träger des ÖPNV zu klären, ob eine neue Bushaltestelle am alten bzw. an einem anderen Standort im Bereich des Dorfplatzes angelegt werden kann. Der Brunnen ist zu sanieren und ggf. in eine attraktivere Form zu bringen.</p> <p>Backhaus Eschenau Die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung wie auch die denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Sanierung des Backhauses liegen vor, so dass an sich mit der Ausschreibung und Realisierung des Bauvorhabens begonnen werden könnte. Von Seiten des Stadtteils werden die Maßnahmen derzeit jedoch noch nicht als vordringlich angesehen, da zunächst zu klären ist, welche Sanierungs- und Gestaltungsnotwendigkeiten am Bürgerhaus und zum Dorfplatz möglicherweise dringender umgesetzt werden sollten.</p>		

PROTOKOLL

Dorfentwicklung Runkel
Ortsmitte Eschenau

Bürgerinformationsveranstaltung am 02.08.2017



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Seitens der Bürgerschaft wird eine „kleine Sanierung des Backhauses“ angestrebt. Die „große Lösung“ wird nicht in erster Priorität gesehen, da derzeit keine Nutzung des Obergeschosses des Backhauses vorgesehen ist und daher die in der „kleinen Lösung“ vorgesehene grundhafte Sanierung ausreichend wäre.</p>		
3	<p>Weitere Schritte</p> <p>Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Bürgerinformationsveranstaltung wird vereinbart, dass nach Vorliegen der Ergebnisse der Bürgerhausuntersuchung in allen Stadtteilen (Herr Seip) noch einmal die Frage zu stellen ist, welche Maßnahmen zum Bürgerhaus, Dorfplatz und Backhaus in Eschenau ggf. in einem ersten Schritt umgesetzt werden können/sollen.</p> <p>Welche Maßnahmen schließlich realisiert werden können, ist mit der Stadtverwaltung bzw. mit den politischen Gremien sowie der Steuerungsgruppe abzustimmen.</p>		

Für das Protokoll | 23.08.2017

Hartmut Kind, Mareike Claar

Verteiler

wie Teilnehmer	per E-Mail
----------------	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.